Gartenstadt Journal, Dezember 2007

Seit 60 Jahren ist der ehemalige Fraktionsvorsitzende im Stadtrat und Ehrenringträger der Stadt Max Jaeger schon in der SPD. Der aktu elle Ortsvereinsvorsitzende Roland Weiß bringt es immerhin schon auf 30 unruhige Jahre in der SPD. Beide und die weiteren Jubilare wurden von der Landesvorsitzenden Ute Vogt und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Wolfgang Katzmarek beglückwünscht.

Landesvorsitzende lobt die Gartenstädter Genossen

SPD Gartenstadt feierte 40 jähriges Bestehen und ehrte Jubilare

So wie es vor rund vierzig Jahren gewesen sei, „müssen wir uns stärker um das Politische kümmern, sollte es ein gemeinschaftliches Verantwortungsgefühl für das große Ganze geben", forderte die SPD Landesvorsitzende Ute Vogt jetzt in der Gartenstadt. Vierzig Jahre ist es her, dass der SPD Ortsverein Waldhof auf Betreiben des damaligen Kreisvorstands unter Prof. Ludwig Ratzel die Bildung des eigenständigen Ortsvereins Gartenstadt durchsetzte. Das 40jährige Bestehen des Ortsvereins, verbunden mit einer Jubilarehrung, beging die SPD Gartenstadt jetzt im Jugendhaus Waldpforte.

Stadtrat Heinrich Schäfer, ein langjähriger Weggefährte Ratzels, übernahm damals den Vorsitz des neuen Ortsvereins, der sich rasch zu einem der aktivsten im Kreisverband entwickelte, immer wieder, wie MdB Lothar Mark lobte, mit politischen Initiativen und Vorschlägen nach vorne preschte. Bald überrundete die SPD Gartenstadt den getrennten Bruder auch in der Mitgliederzahl. Über Höhepunkte der 40 Jahre SPD Gartenstadt hätten vielleicht Walter Pahl oder Manfred Of, langgedienter Parteifunktionär und Bezirksbeirat, berichten können.

Vor 40 Jahren, so resümierte Landesvorsitzende Vogt, startete die SPD mit Willy Brandt die neue Ostpolitik und legte mit dieser vorausschauenden Friedenspolitik den Grundstein zur Wiedervereinigung. Heftige Diskussionen im Land und auch in der Partei habe diese Politik damals ausgelöst. „Die Debatte heute ist viel zu unpolitisch."

„Du leistest mit Deinem Ortsverein eine Spitzenarbeit", bescheinigte Lothar Mark dem Ortsvereinsvorsitzenden Roland Weiß. Es gebe wenige Ortsvereine, die über 40 Jahre so aktiv und dialogfähig arbeiteten.

Orientiert an den Beitrittsjahren der Jubilare präsentierte der Ortsverein dann politische und unpolitische Ereignisse. Mit Verweisen auf „Abba", Elvis oder Bill Clinton wurden die Zuschauer in das jeweilige Beitrittsjahr zurückversetzt.

Ute Vogt, der stellvertretende Kreisvorsitzende Wolfgang Katzmarek und Roland Weiß ehrten dann die Jubilare. 24 standen auf der Liste, an der Spitze Max Jaeger, der seine politische Arbeit vor 60 Jahren in Berlin begann und in Mannheim fortsetzte. Ute Vogt verlas die einzelnen Stationen seiner Tätigkeit, erwähnte die vielen Vereine und Organisationen, bei deren Gründung er dabei war.

Unter den Jubilaren auch Karl-Heinz Modl mit 45 Jahren Mitgliedschaft, Hans Büttner (40 Jahre) und die Altstadträte Manfred Campioni (35 Jahre) und Claus-Peter Sauter (35 Jahre). Auch Benno Baumgärtner, Peter Eckart, Inge Laux, Oswin Volz und Wolfgang Weber sind 35 Jahre dabei. Immerhin seit dreißig Jahren ist der Ortsvereinsvorsitzende Roland Weiß Mitglied der SPD. Nicht nur in der Partei und der Fraktion leistet er viel beachtete Arbeit, sondern auch etlichen Vereinen stellt er seine Tatkraft zur Verfügung, beeindruckt durch sein Engagement für Anliegen aus der Bevölkerung.

Alte Wahlplakate riefen im Foyer Erinnerungen hervor, die Tische im Saal waren mit roten Rosen und roten Tischläufern auf weißen Decken geschmückt, was ausdrücklich gelobt wurde. Fünf alte und neue Arbeiter- und Friedenslieder hatte Roswitha Hennze (Bild links) vorbereitet, dann rief schon die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Gudrun Müller zu den Häppchen.

Ute Vogt (mit Blumenstrauß), Dr. Frank Mentrup, MdL, die Ortsvereinsvorsitzende aus Wallstadt Dr. Claudia Schöning - Kalender und Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl drängte es da schon zum Aufbruch. **eg**